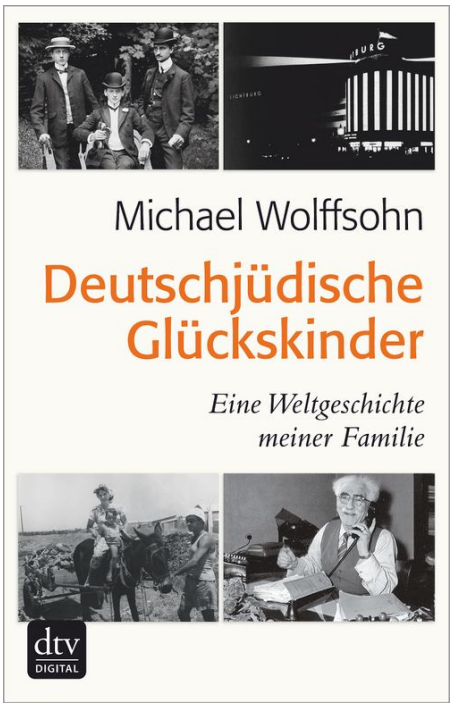

Michael Wolffsohn

Deutschjüdische Glückskinder

Eine Weltgeschichte meiner Familie

Der Bestseller jetzt im Taschenbuch

Als Glu□ckskinder oder fast Glu□ckskinder – denn sie hatten alles verloren außer dem Leben – können die Mitglieder der weitverzweigten Familie Wolffsohn bezeichnet werden, die dem Holocaust entkommen sind, nach Palästina, später Israel, oder in andere Gegenden der Welt. Einige kehrten sogar nach Deutschland zuru□ck, trotz allem, so wie Michael Wolffsohns Großvater Karl Wolffsohn mit seiner Frau Recha. Was sie erlebten, wie sie vorher, im Exil und nachher lebten und liebten, wie ihr Erleben Kinder und Kindeskinder prägte, davon erzählt Michael Wolffsohn pointiert und ohne jede Schönfärberei.

Michael Wolffsohn
Deutschjüdische Glückskinder
Eine Weltgeschichte meiner Familie

Originalausgabe Ebook
400 Seiten

ISBN: 978-3-423-43166-8
EUR 10,99 [DE]
ET 5. Mai 2017

COPY

© Michael Wolffsohn

Autor*in

Michael Wolffsohn

Michael Wolffsohn, geb. 1947 in Tel Aviv, stammt aus einer deutschjüdischen Familie, die 1939 nach Palästina floh und 1954 nach Deutschland zurückkehrte. Er war Professor für Neuere Geschichte an der Bundeswehruniversität München, veröffentlicht regelmäßig in nationalen und internationalen Medien und hat über 30 Bücher verfasst. 2017 wurde er als »Hochschullehrer des Jahres« ausgezeichnet, 2018 erhielt er den Franz-Werfel-Menschenrechtspreis.

News

BR-Fernsehbeitrag über Michael Wolffsohns Familiengeschichte

In der Reihe ›Zeuge der Zeit‹ erzählt Michael Wolffsohn von der Geschichte seiner Familie, die einst das Kulturleben im Berlin der 1920er-Jahre mitprägte und dann von den Nazis enteignet und vertrieben wurde. Das Video können Sie hier ansehen.

Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur für Prof. Dr. Michael Wolffsohn

Wir gratulieren unserem Autor Prof. Dr. Michael Wolffsohn herzlich zum Großen Preis 2024 der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur! Er erhält diesen in Würdigung seines herausragenden Engagements in der Geschichtsvermittlung jüdisch-israelischer Themen. Der von der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert und wird am 22. November 2024 im Rahmen eines Festaktes verliehen.

Jugendbuch des Monats März 2022

Die Jury der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur empfiehlt "Wir waren Glückskinder - trotz allem" als Jugendbuch des Monats März 2022

Pressestimmen

»Es geht ihm auch um die Rolle der Juden im heutigen Deutschland und der Welt. Das macht er klug, fundiert und anregend, dabei niemals dogmatisch oder belehrend.«

dpa , 11. Juli 2017

»In diesem Geschichtsbuch der anderen, aber auch unterhaltenden und klüger machenden Art macht Wolffsohn seinem Freidenkertum alle Ehre.«

Passauer Neue Presse, *Stefan Rammer*, 12. Juli 2017

»Auch in seinem neuesten, sehr persönlichen Buch, das er zu seinem 70. Geburtstag publiziert hat, hält Wolffsohn nicht mit Kritik zurück. Das macht das Buch sehr spannend und unterhaltsam zugleich, zumal es mit viel Selbstironie und anschaulich geschrieben ist - auch bei heiklen Themen.«

Basler Zeitung, *Pierre Heumann*, 12. Juli 2017

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»In der Tat mag dies [70. Geburtstag Wolffsohn] den Anlass zu einer in sich, aus meiner Sicht und Kenntnis, ganz eigenen ›Familiensaga‹ den Anlass gegeben haben - gelungen, interessant und flüssig zu lesen.«

Lehrerbibliothek.de, Dietmar Langusch, 13. Juli 2017

»Die bewegende Geschichte seiner Familie.«

Augsburger Allgemeine, Simon Kaminski

»Wolffsohn zeigt in seinem Buch, einer Mischung aus Roman und Zeitgeschichte, das Wechselspiel von großer Welt und kleiner Welt. Natürlich mit der Darstellung des geschehenen Unrechts. Aber immer aus vielen Perspektiven und offen genug, von guten Deutschen und jüdischen Schlitzohren zu erzählen.«

Schwäbische Zeitung, Sabine Lennartz

»Man weiß angesichts der vielen anekdotisch gehaltenen Passagen gar nicht, was man vor sich hat - ein gut verständliches Sachbuch mit hohem Informationsgehalt oder einen flott geschriebenen Unterhaltungsroman zu weiten Bereichen der Zeitgeschichte. Wolffsohn gelingt das Kunststück, beides scheinbar mühelos zu vereinen.«

Münchner Merkur, Ulrike Frick

»Unter den vielen Büchern des deutschjüdischen Patrioten Michael Wolffsohn ist dies wohl das versöhnlichste, auf berührende Weise heiter.«

Süddeutsche Zeitung, Jens Bisky

»Wolffsohn verbindet dabei Tragisches mit Nüchternem und Unbequemes mit Heiterem.«

Bild

»Michael Wolffsohns ›Weltgeschichte meiner Familie‹ seziert die Schichten der jüngeren jüdischen Geschichte in Deutschland und ist wohl sein persönlichstes Werk. Und so viel mehr als eine Biografie: Von faszinierenden Menschen handelt es, von Schuld Sühne und Versöhnung - damit davon, was Geschichte eigentlich ist.«

Die Rheinpfalz, Ilja Tüchter

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Neben dieser fesselnden Geschichte von Aufstieg, Niedergang und ›comeback‹ der Familie Wolffsohn wird der Leser durch eine Art Zeitgeschichte deutscher Großdebatten in den Bann gezogen.«

Europäische Rundschau, Stephan Sattler

»Eine kurzweilige Lektüre, die Einblicke in persönliche Schicksale gibt.«

www.michael-lausberg.de, Michael Lausberg

»So verschmelzen Subjektives und Objektives zu etwas Einzigartigem. Denn es wird erzählt aus der Sicht von Menschen aus Fleisch und Blut. Das ist ein Stück Geschichtsschreibung der anderen Art. Ein lohnendes Stück.«

Deutschlandfunk, Andreas Main

»Die bei den Wolffsohns beliebte Maxime ›Versöhnung durch Wahrheit‹ sowie die Erkenntnis, dass ›wer sich abkapselt‹, ›von Fortschritt und Entwicklung abgehängt wird‹, hätte nicht eindrucksvoller illustriert werden können als in dieser brisanten, vielschichtigen sowie kunstvoll geschichteten Familien- und Zeitgeschichte.«

literaturkritik.de, Galina Hristeva

»In seinen spannenden informativen Reflexionen über Nachkriegsdeutschland mit allerlei bekannten, gute und ungute Erinnerungen weckenden Namen widmet sich Wolffsohn auch den verständlichen Ängsten von Juden angesichts der deutschen Vereinigung.«

nd.DerTag, Karlen Vesper

»Michael Wolffsohn wuchert wunderbar mit seinem Pfund: Ganz Israeli, ganz Deutscher und ein gebranntes Weltkind. Und dabei ganz und gar, wie die Jidden es nennen: »... a Mentsch!‹«

Wolf Biermann

»Eine umwerfende Familienbiographie, ein lebenspralles Buch.«

rbb Matthay fragt, Norbert Kron

»Wolffsohn wirft einen unkonventionellen Blick auf die Geschichte deutscher Juden, beleuchtet die Vergangenheit kritisch und stellt Fragen zur Zukunft des Judentums.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

tachles – Das jüdische Wochenmagazin

»Von den einzelnen Personen wird die Brücke zur jüngeren Historie gezogen, so dass es nicht nur um biographische Werdegänge geht. Eine kurzweilige Lektüre, die Einblicke in persönliche Schicksale gibt.«

www.michael-lausberg.de, Michael Lausberg

»Auch in seinem neuesten, sehr persönlichen Buch, das er zu seinem 70. Geburtstag publiziert hat, hält Wolffsohn nicht mit Kritik zurück. Das macht das Buch spannend und unterhaltsam zugleich, zumal es mit viel Selbstironie und anschaulich geschrieben ist - auch bei heiklen Themen.«

Basler Zeitung, Pierre Heumann

»Überleben und Neuanfangen sind zwei alles dominierende Menschheitsthemen. Schon allein dadurch ist Wolffsohns Buch aktuell und lesenswert.«

BR2, Viktoria Hausmann

»Unterhaltsam, manchmal mit eine ironischen Augenzwinkern porträtiert Wolffsohn die durchaus eigenwilligen Familienmitglieder. Darüber hinaus schlägt er einen größeren Bogen: Es geht ihm auch um die Rolle der Juden im heutigen Deutschland. Das macht er klug, fundiert und anregend, aber niemals dogmatisch oder belehrend.«

Recklinghäuser Zeitung

»Er kann mit Funktionären wenig anfangen, auch nicht mit jüdischen, was irgendwann darin gipfelte, dass ihm ein berühmter Mann das Jüdischsein aberkannte. Dass so etwas nicht möglich ist und warum, auch davon erzählt er in diesem Buch mit hinreißenden Geschichten und verblüffenden Schlussfolgerungen.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Regina Mönch

»Sein Lebensmotto - erkennen, benennen, bekennen.«

Tagesspiegel, Christian Böhme

»Das spannendste, klügste, schärfste und auch heiterste Buch seit langem, wenn man sich für deutschjüdische Verwicklungen interessiert.«

ZDF, Thea Dorn

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Michael Wolffsohn bei dtv

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München